

Bilanz zum 31. Dezember 2022**Aktiva**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	949.186,00	805
	949.186,00	805
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	388.015,00	434
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.969.005,00	12.331
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.322.114,00	1.565
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.382.884,46	1.142
	14.062.018,46	15.472
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.941.146,85	21.941
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.598.922,42	6.599
	28.540.069,27	28.540
	43.551.273,73	44.817
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe abzüglich erhaltene Anzahlungen	53.884.861,69	47.111
	-6.098.691,00	-6.099
	47.786.170,69	41.012
2. unfertige Erzeugnisse	4.523.844,76	3.170
3. fertige Erzeugnisse	10.249.342,57	7.715
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	34.981.564,39	32.951
5. geleistete Anzahlungen	1.388.549,01	200
	98.929.471,42	85.048
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.631.135,12	13.260
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; VJ TEUR 0		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.097.763,15	8.193
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; VJ TEUR 0		
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.910.336,74	3.580
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 40.000,00; VJ TEUR 60		
	32.639.235,01	25.032
III. Wertpapiere und Anteile		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	796.794,60	842
	796.794,60	842
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.684.253,04	5.558
	151.049.754,07	116.480
C. Rechnungsabgrenzungsposten	628.072,48	167
D. Aktive latente Steuern	168.475,00	395
	195.397.575,28	161.860

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
<i>davon übernommenes Stammkapital EUR 35.000,00 (VJ TEUR 35)</i>		
<i>davon einbezahltes Stammkapital EUR 35.000,00 (VJ TEUR 35)</i>		
	35.000,00	35
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	5.040.000,00	5.040
2. nicht gebundene	25.700.343,42	25.700
	30.740.343,42	30.740
III. Bilanzgewinn	14.971.296,49	11.734
<i>davon Gewinnvortrag EUR 11.734.478,48 (VJ TEUR 9.268)</i>		
	45.746.639,91	42.510
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	621.367,05	730
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.145.516,23	1.113
2. Steuerrückstellungen	186.156,09	163
3. Sonstige Rückstellungen	14.791.468,42	6.660
	16.123.140,74	7.936
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.150.536,11	72.297
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 18.311.536,13; VJ TEUR 15.141</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 52.838.999,98; VJ TEUR 57.156</i>		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.920.343,16	800
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.920.343,16; VJ TEUR 800</i>		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.095.399,25	29.231
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 49.095.399,25; VJ TEUR 29.231</i>		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.366.455,66	1.433
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.366.455,66; VJ TEUR 1.433</i>		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.373.693,40	6.923
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 7.786.918,60; VJ TEUR 4.277</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.586.774,80; VJ TEUR 2.646</i>		
<i>davon aus Steuern EUR 1.704.086,31; VJ TEUR 973</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 943.983,60; VJ TEUR 837</i>		
	132.906.427,58	110.684
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 78.480.652,80; VJ TEUR 50.882</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 54.425.774,78; VJ TEUR 59.802</i>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
	195.397.575,28	161.860

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	01.01.2022 bis 31.12.2022		01.01.2021 bis 31.12.2021	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		337.975.454,79		220.103
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		4.958.377,14		3.196
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	83.573,61		2.500	
b) übrige	<u>1.894.174,40</u>	1.977.748,01	<u>2.867</u>	5.367
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-268.258.347,92		-159.063	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.776.860,64</u>	-274.035.208,56	<u>-4.023</u>	-163.086
5. Personalaufwand				
a) Löhne	-10.621.106,35		-9.443	
b) Gehälter	-23.869.787,56		-22.379	
c) Soziale Aufwendungen	-9.966.540,80		-9.986	
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>-86.709,18</i>		<i>-352</i>	
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>-564.466,79</i>		<i>-633</i>	
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u><i>-8.538.465,63</i></u>	-44.457.434,71	<u><i>-8.284</i></u>	-41.808
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.808.068,58		-5.164	
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-447.987,09</u>	-5.256.055,67	0	-5.164
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-376.647,38		-332	
b) übrige	<u>-14.981.518,36</u>	-15.358.165,74	<u>-14.129</u>	-14.461
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		5.804.715,26		4.146
9. Erträge aus anderen Wertpapieren		11.369,10		12
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		451.859,52		603
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>				
<i>EUR 451.771,52; VJ TEUR 603</i>				
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-45.050,00		-5
<i>davon a) Abschreibungen EUR -45.050,00; VJ TEUR 0</i>				
<i>davon b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; VJ TEUR 0</i>				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.428.131,74		-2.016
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>				
<i>EUR 0,00; VJ TEUR 0</i>				
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)		-2.009.953,12		-1.405
14. Ergebnis vor Steuern		3.794.762,14		2.741
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-557.944,13		-274
<i>davon Steuerumlage EUR 3.547,00; VJ TEUR -1</i>				
<i>davon Latente Steuern EUR -226.868,00; VJ TEUR -46</i>				
16. Ergebnis nach Steuern		3.236.818,01		2.467
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3.236.818,01		2.467
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		11.734.478,48		9.268
19. Bilanzgewinn		14.971.296,49		11.734

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2022**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	3
1. Allgemeine Grundsätze	3
2. Anlagevermögen	4
3. Umlaufvermögen.....	4
4. Rückstellungen	6
5. Verbindlichkeiten	7
6. Währungsumrechnung.....	7
7. Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
1. Erläuterungen zur Bilanz.....	8
2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
C. Sonstige Angaben.....	19

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt.

Im Sinne der Größenmerkmale gemäß § 221 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft zum Bilanzstichtag am 31.12.2022 um eine **große GmbH**. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das **Gesamtkostenverfahren** gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung** sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der **Vollständigkeit** eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Erkennbare Risiken und drohende Verluste, die im Abschlussjahr oder früher entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn diese Umstände erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses erkannt wurden.

2. Anlagevermögen

Die Abschreibungen werden pro rata temporis berechnet. Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende **Nutzungsdauern** werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	2-10
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5-40
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Normal- und Spezialprüfmittel	1-5
Fuhrpark	4
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-10

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet. Im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

3. Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Erhaltene Anzahlungen für Vorrätsbestände wurden offen von dem jeweiligen Vorratsposten abgesetzt.

Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Drohende Verluste werden im Zuge der Bewertung von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen bzw durch Drohverlustrückstellungen angemessen berücksichtigt. Die Ermittlung des voraussichtlichen Verlustes erfolgt auf Teilkostenbasis, sofern eine Nicht-Durchführung des Auftrags nicht zu einem Abbau der zugehörigen Fixkosten führen würde.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** beinhalten zu Herstellungskosten aktivierte Projektaufwendungen. Diese aktivierten Beträge werden mit Produktionsstart beginnend über den geschätzten Produktlebenszyklus auf Basis gelieferter Serienteile amortisiert sofern sie nicht vom Kunden gesondert bezahlt werden. Falls keine ausreichenden Rückflüsse von Kunden zur Abdeckung der Projektaufwendungen zu erwarten sind, werden die Projektkosten unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Für die Beurteilung der künftigen Rückflüsse und damit der Werthaltigkeit aktivierter Projektaufwendungen ist es erforderlich, Annahmen über die Entwicklung der Deckungsbeiträge der Produkte über die Serienlaufzeit zu treffen, was Annahmen über Verkaufspreisverläufe und Kosteneinsparungen einschließt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert, bei Werterholung erfolgt eine Zuschreibung bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Steuern und Steuerabgrenzungen

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes gebildet.

4. Rückstellungen

a) Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden gemäß § 211 Abs. 2 UGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des „Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014“ und der aktualisierten „AFRAC-Stellungnahme 27 – Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. Die Berechnung erfolgte auf Basis von versicherungsmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren) und auf Grundlage eines 10-jährigen Durchschnittszinses von 1,37% p.a. (VJ 1,52%). Unter Berücksichtigung einer einmaligen Gehaltsteigerung von 8% (VJ 0%) und sodann von 2% p.a. (VJ 2%) entspricht dies einer Realverzinsung in den Barwerten in Höhe von -0,62% (VJ -0,47%). Die Rückstellung für die ungarische Betriebsstätte wurde auch nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** wurden nach den gleichen Grundsätzen wie die Rückstellungen für Abfertigungen und gemäß § 211 Abs. 2 UGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des „Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014“ und der damit in Verbindung stehenden „AFRAC-Stellungnahme 27 – Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. Als Endalter für die Ermittlung der Jubiläumsgeldverpflichtungen wird das vorzeitige Pensionsalter gemäß § 607 Abs. 10 und § 253 ASVG unter Berücksichtigung der Pensionsharmonisierungsreform 2004 angenommen.

b) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Berichtswährung ist Euro. Die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und dem von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Kurs zum Bilanzstichtag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem höheren Wert aus Entstehungskurs und diesem Kurs bewertet, sofern keine Bewertungseinheit gebildet werden kann.

7. Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisherigen angewandten **Bilanzierungs-** und **Bewertungsmethoden** wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterungen zur Bilanz

Bilanz – Aktivseite

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt. Ein Teil von 1,0 Mio EUR (VJ 0,5 Mio EUR) des unter Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau ausgewiesenen Vermögens betrifft Immaterielle Vermögensgegenstände.

Im Vorjahr wurde das Immobilienvermögen der operativ tätigen Melecs EWS GmbH in eine zu diesem Zweck neu gegründete Schwestergesellschaft Melecs Immobilien GmbH (beide 100%-Tochtergesellschaften der Melecs Holding GmbH) ausgegliedert. Im Rahmen dieser unbaren Transaktion hat die Melecs Immobilien GmbH von der EWS genutzte Betriebsliegenschaften in Siegendorf und Győr zu einem Kaufpreis von insgesamt 14,3 Mio. EUR (davon 2,9 Mio. EUR von einer externen Leasinggesellschaft) erworben, bei gleichzeitiger Übernahme von mit diesem Vermögen in Zusammenhang stehenden Kreditverbindlichkeiten von 4,2 Mio. EUR. Die Melecs Holding GmbH hat die aus diesen Erwerben resultierenden (Netto-)Kaufpreisverbindlichkeiten der Melecs Immobilien GmbH gegenüber der Melecs EWS GmbH übernommen und mit Ausschüttungsverbindlichkeiten der Melecs EWS GmbH in Höhe von 7,2 Mio. EUR aufgerechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil in %	Buchwert in EUR per 31.12.2022	Eigenkapital in EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres (1.1.-31.12.) in EUR
MELECS Electronics Manufacturing (Wuxi) Co Ltd, China (im folgenden EWW)	100	10.000.000,00	9.774.335,67	2.291.837,41
MELECS Electronics Querétaro S.A., Mexiko (im folgenden EWQ)	99,998	11.896.254,21	3.993.406,86	361.531,58
MELECS USA, Corp., USA (im folgenden MUS)	100	44.892,64	68.846,68	-4.187,62

Die Geschäftsanteile an der Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi) Co Ltd, China und der Melecs Electronics Querétaro S.A., Mexiko sind im Rahmen der Beteiligungsfinanzierung verpfändet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein langfristiges Darlehen an die Melecs Electronics Querétaro S.A., Mexiko.

Umlaufvermögen

Für **erhaltene Anzahlungen für Vorräte** in Höhe von EUR 2,3 Mio (VJ EUR 2,3 Mio) wurde eine Sicherungsübereignung vereinbart.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

MELECS EWS GmbH hat im Rahmen einer Globalzession sicherungsweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von MEUR 34,41 (VJ MEUR 16,27) zediert.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
IMMO, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	143
EWV, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	480.578,96	2.782
EWV, Gesellschafterdarlehen	0,00	1.000
EWQ, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.617.184,19	3.358
EWQ, Gesellschafterdarlehen	0,00	910
	6.097.763,15	8.193

Die **Wertberichtigungen** zu Forderungen veränderten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

	Einzelwert- berichtigungen EUR	Pauschalwert- berichtigungen EUR	Bilanzwert EUR
Stand am 1. Januar	62.917,00	0,00	62.917,00
Veränderung	-12.273,00	0,00	-12.273,00
Stand am 31. Dezember	50.644,00	0,00	50.644,00

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen aus der Forschungsprämie WJ 2022 in Höhe von EUR 1.450.666,64 (VJ TEUR 1.500) sowie aus Umsatzsteuerguthaben in Ungarn in

Höhe von EUR 750.271,52 (VJ TEUR 75) und Abgrenzungen aus Weiterverrechnung von Materialkosten in Höhe von EUR 1.193.742,60 (VJ TEUR 796).

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 3.001.121,00 (VJ TEUR 2.854) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiva 31.12.2022 EUR	Passiva 31.12.2022 EUR	Aktiva 31.12.2021 EUR	Passiva 31.12.2021 EUR	Bewegungen 2022 EUR
Anlage- vermögen	-1.174.311,00	0,00	-1.034.900,56	0,00	-139.410,44
Forderungen u. sonst. Umlauf- vermögen	1.030.965,00	0,00	245.158,00	0,00	785.807,00
Vorräte	-23.562,00	0,00	953.499,87	0,00	-977.061,87
Aktivposten Abfertigung	144.927,34	0,00	194.796,52	0,00	-49.869,18
Aktivposten Leasing	4.383,20	0,00	5.018,60	0,00	-635,40
Rückstellungen	0,00	1.710.007,75	0,00	1.657.605,76	52.401,99
Verbindlich- keiten	0,00	-228.199,00	0,00	420.935,00	-649.134,00
Unterschiede	-17.597,46	1.481.808,75	363.572,43	2.078.540,76	-977.901,90
Summe der Unterschiede		1.464.211,29		2.442.113,19	-977.901,90
Davon Österreich 23% (VJ 25%) von		262.106,29		1.097.206,75	-835.100,46
Davon Ungarn 9% von		1.202.105,00		1.344.906,44	-142.801,44
Aktive latente Steuern Österreich		60.284,00		274.302,00	-214.018,00
Aktive latente Steuern Ungarn		108.191,00		121.041,00	-12.850,00
Summe Aktivposten		168.475,00		395.343,00	
Latenter Steueraufwand 2022					-226.868,00

Bilanz – Passivseite**Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Der Investitionszuschuss betrifft eine in 2020 erhaltene Förderung für Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 811.479,05 aus einer staatlichen COVID-19 Förderung in Ungarn. Im laufenden Jahr wurden davon EUR 108.288,50 (VJ TEUR 76) aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend jene für Verpflichtungen für Personalaufwendungen (noch nicht verbrauchte Urlaube, Jubiläumsgelder sowie Gleitzeit, außerdem Prämien, Reisekosten und Erfindervergütung) in Höhe von TEUR 4.852 (VJ TEUR 3.806), Umsatzkorrekturen in Höhe von TEUR 5.002 und ausstehenden Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 4.378 (VJ TEUR 2.416).

Verbindlichkeiten

Die einzelnen Verbindlichkeitsposten zeigen folgendes Bild:

	R e s t l a u f z e i t			Bilanz-	Davon
	kleiner 1	1-5 Jahre	größer 5	wert	dinglich
	Jahr		Jahre		gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.311.536,13	28.105.666,69	24.733.333,29	71.150.536,11	37.516.758,57
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	1.920.343,16	0,00	0,00	1.920.343,16	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.095.399,25	0,00	0,00	49.095.399,25	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.366.455,66	0,00	0,00	1.366.455,66	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	7.786.918,60	1.586.774,80	0,00	9.373.693,4	0,00
	78.480.652,80	29.692.441,49	24.733.333,29	132.906.427,58	37.516.758,57

Die Sicherheiten bestehen aus einer Forderungszession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die einzelnen Verbindlichkeitsposten zeigten im Vorjahr folgendes Bild:

	R e s t l a u f z e i t			Bilanz-	Davon
	kleiner 1	1-5 Jahre	größer 5	wert	dinglich
	Jahr		Jahre		gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.141.107,64	28.456.000,02	28.699.999,97	72.297.107,63	40.792.633,48
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	799.510,51	0,00	0,00	799.510,51	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.231.169,11	0,00	0,00	29.231.169,11	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.433.040,00	0,00	0,00	1.433.040,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	4.277.010,86	2.549.682,86	96.746,43	6.923.440,15	0,00
	50.881.838,12	31.005.682,88	28.796.746,40	110.684.267,40	40.792.633,48

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen Betriebsmittelkredite, einen ERP Kredit sowie die Beteiligungsfinanzierung EWW und EWQ. Ein staatlicher Exportförderungskredit in Höhe von 20 Mio Euro mit jährlicher Verlängerung wird unter den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
MELECS Holding GmbH, Wien	995.453,00	1.407
MELECS Immobilien GmbH, Wien	336.000,00	0
Melecs USA, Corp.	35.002,66	26
	1.366.455,66	1.433

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie einer noch nicht geflossenen Gewinnausschüttung 2017 iHv EUR 400.000,00 (VJ TEUR 800) sowie einer noch nicht geflossenen Gewinnausschüttung 2021 iHv EUR

599.000,00 (VJ TEUR 599). Forderungen gegenüber demselben verbundenen Unternehmen wurden saldiert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen für Maschinen im Anlagevermögen in Höhe von EUR 2.665.683,12 (VJ TEUR 3.716) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 1.704.086,31 (VJ TEUR 973) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 943.983,60 (VJ TEUR 837).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 5.494.594,20 (Vorjahr TEUR 2.355) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren Devisentermingeschäfte zum Kauf von insgesamt USD 21.000.000,00 (VJ TUSD 9.600) abgeschlossen, wobei sich der Marktwert zum Bilanzstichtag in Summe auf EUR -954.080,04 (VJ TEUR 55) belief. Weiters existiert zur Absicherung eines USD Gesellschafterdarlehens iHv EUR 4.633.000,00 an die EWQ ein Cross Currency Swap mit einem Marktwert von EUR -474.488,24 (VJ TEUR -111). Aufgrund des Sicherungszusammenhangs mit künftigen USD-Zahlungsströmen aus Beschaffungsgeschäften bzw Darlehensrückzahlungen wurde keine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende **Eventualverbindlichkeiten**:

Dingliche Besicherungen:	Laufzeit:	Avalrahmen:	davon ausgenutzt:
zu Avallinien	b.a.w.	8.775.117,19	8.325.962,08

**Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz
nicht ausgewiesenen Sachanlagen**

	des folgenden Jahres TEUR	der folgenden fünf Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	3.067	11.578

Verpflichtungen im Vorjahr

	des folgenden Jahres TEUR	der folgenden fünf Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	2.751	9.670

Die Verpflichtungen betreffen Grundstücke, Gebäude und Maschinen.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse Inland	39.249.884,32	19.341
Umsatzerlöse EU	221.297.451,26	150.047
Umsatzerlöse Drittland	77.428.119,21	50.715
	337.975.454,79	220.103

Ein Teil des Umsatzwachstums (rd. 35 Mio. EUR) in 2022 resultiert aus der Weiterverrechnung von Materialmehrkosten an Kunden. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse 2022 und 2021 nach Tätigkeitsbereichen wird die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forschungsprämien in Höhe von TEUR 1.647 (VJ TEUR 1.694) enthalten. Die Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen im Vorjahr beinhalten in Höhe von TEUR 2.340 die Aufdeckung stiller Reserven aus der Ausgliederung des Immobilienvermögens an die Melecs Immobilien GmbH.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen betragen EUR 180.288,84 (VJ TEUR 261) und die Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 384.177,95 (VJ TEUR 372).

Finanzergebnis

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 446.656,94 (VJ 326 TEUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2022 EUR	2021 TEUR
Steueraufwand laufendes Geschäftsjahr	110.147,39	62
Steueraufwand Vorperioden	0,00	0
Quellensteuer	224.475,74	165
Steuerumlage Gruppe	-3.547,00	1
Latente Steuern	226.868,00	46
	557.944,13	274

C. Sonstige Angaben

a) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten betrug:

	2022	2021
Arbeiter	463	467
Angestellte	499	491
gesamt	962	958

Im Vorjahr wurden irrtümlich auch Leiharbeiter einer Betriebsstätte als Mitarbeiter berücksichtigt, die Vorjahreszahlen wurden diesbezüglich korrigiert.

b) Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2022 waren Herr **Mag. Ernst Mayrhofer** und Herr **Ing. Mag. Bernhard Pulferer** als Geschäftsführer tätig.

Im Geschäftsjahr waren folgende Aufsichtsräte bestellt:

- Ing. Mag. Friedrich Pressl (Vorsitzender)
- Mag. Peter Haag (Vorsitzender-Stellvertreter)
- Dr. Franz Bailom
- Peter Kasper (Betriebsratsdelegierter)
- Horst Leeb (Betriebsratsdelegierter)

Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Es wurden für die Geschäftsführer oder Aufsichtsräte keine Haftungen übernommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 19.500,00 (VJ TEUR 23) gewährt. Für die Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf § 242 Abs 4 UGB die Angabe gemäß § 239 Abs 1 Z4 UGB.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen setzten sich wie folgt zusammen:

	Abfertigungen	Pensionen
	EUR	EUR
Geschäftsführung und leitende Angestellte	5.950	5.373
Sonstige Angestellte	558.517	81.336
	564.467	86.709

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen im Vorjahr zeigten folgendes Bild:

	Abfertigungen	Pensionen
	EUR	EUR
Geschäftsführung und leitende Angestellte	7.777	39.270
Sonstige Angestellte	625.078	312.258
	632.855	351.528

c) Ergebnisverwendung

Es wird beabsichtigt zu beschließen, dass EUR 800.000,00 an den Gesellschafter ausgeschüttet werden sowie der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 14.171.296,49 in das neue Geschäftsjahr vorgetragen wird.

d) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag über die gemäß § 238 Abs 1 Ziffer 11 UGB gesondert zu berichten wäre.

e) Sonstiges

Gesellschafter ist die MELECS Holding GmbH. Das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die MELECS Holding GmbH (Wien). Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Wien erhältlich.

Mit der Melecs Holding GmbH als Gruppenträger und der Melecs EWS GmbH (seit 2016) und der Melecs Immobilien GmbH (seit 2021) als Gruppenmitglieder besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gesellschaften werden daher beim Gruppenträger erfasst. Die Steuerumlage kann sowohl positiv als auch negativ sein und ist im Gruppen- und Steuerumlagevertrag geregelt.

Die Angabe betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird unterlassen, da das Unternehmen in einen Konzernabschluss einbezogen ist und im Konzernanhang diese Angabe gemacht wird.

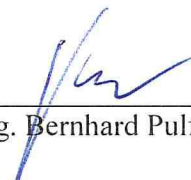
Siegendorf, am 30.03.2023

Die Geschäftsführung:

MELECS EWS GmbH



Mag. Ernst Mayrhofer



Ing. Mag. Bernhard Pulferer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- werte 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- werte 31.12.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	Abschreibungen	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Software und Lizenzen	5.272.229,71	444.391,64	6.519,24	232.685,00	5.942.787,11	4.466.743,71	533.376,64	6.519,24	4.993.601,11	949.186,00	805.486,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	3.219.694,27	23.386,77	0,00	0,00	3.243.081,04	2.785.675,27	69.390,77	0,00	2.855.066,04	388.015,00	434.019,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.660.856,49	1.107.267,74	315.518,30	2.121,69	51.454.727,62	38.330.308,49	3.465.201,44	309.787,31	41.485.722,62	9.969.005,00	12.330.548,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatt	15.878.135,42	373.328,40	142.319,88	123.750,99	16.232.894,93	14.312.828,42	740.099,73	142.147,22	14.910.780,93	1.322.114,00	1.565.307,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.141.780,85	1.599.661,29	0,00	-358.557,68	2.382.884,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.382.884,46	1.141.780,85
Summe Sachanlagen	70.900.467,03	3.103.644,20	457.838,18	-232.685,00	73.313.588,05	55.428.812,18	4.274.691,94	451.934,53	59.251.569,59	14.062.018,46	15.471.654,85
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.941.146,85	0,00	0,00	0,00	21.941.146,85	0,00	0,00	0,00	0,00	21.941.146,85	21.941.146,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.598.922,42	0,00	0,00	0,00	6.598.922,42	0,00	0,00	0,00	0,00	6.598.922,42	6.598.922,42
Summe Finanzanlagen	28.540.069,27	0,00	0,00	0,00	28.540.069,27	0,00	0,00	0,00	0,00	28.540.069,27	28.540.069,27
Summe Anlagevermögen	104.712.766,01	3.548.035,84	464.357,42	0,00	107.796.444,43	59.895.555,89	4.808.068,58	458.453,77	64.245.170,70	43.551.273,73	44.817.210,12

Der Grundwert beträgt EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit und Geschäftsentwicklung

Die Melecs EWS GmbH ist unverändert in der Electronic Manufacturing Services (EMS) Industrie tätig. Das Unternehmen entwickelt, industrialisiert und fertigt elektronische Baugruppen und Geräte in seinen Werken in Siegendorf und Győr (Ungarn) sowie in den Werken der Tochtergesellschaften Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi) Co., Ltd. in Wuxi (China) und – seit Anfang 2019 – Melecs Electronics Querétaro S.A. de C.V. in Querétaro (Mexiko).

Im Hinblick auf die Zweigniederlassung bzw. das frühere Werk in Lenzing wurde die Verlagerung der Produktion der dort gefertigten Industrie-Anwendungen nach Siegendorf in 2021 abgeschlossen. Eine Vertriebseinheit für Industrie-Produkte verbleibt unverändert am Standort Lenzing bestehen.

Der Marktauftritt ist nach dem Einsatzgebiet der Produkte in folgende Business Units strukturiert: Household Appliances (Haushaltsgeräte), Automotive Control Systems, Automotive Lighting&Interior sowie Industrial Applications. Infolge einer Neuorganisation der Aufstellung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2020 wird seit 2021 die interne Ergebnisverantwortung von den als Organisationseinheit neu geschaffenen Business Entities (Siegendorf, Győr, Wuxi und Querétaro) vollumfänglich wahrgenommen.

Gemäß den Analysen und Statistiken des Brancheninformationsdienstes in4ma (www.in4ma.de) besteht der europäische EMS-Markt aus rund 2.200 Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von insgesamt rd. 50 Mrd. EUR in 2022 (was nur ca 1/10tel des globalen Markts entspricht). In diesem Markt ist Melecs Teil der Top 10 größten EMS-Unternehmen mit europäischem Headquarter. Das europäische EMS-Marktvolumen ist in 2022 deutlich gestiegen, nach aktueller Schätzung +15 % Wachstum gegenüber 2021. Aufgrund der steigenden Zahl von Elektronikanwendungen in den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft ist analog zu den letzten Jahren auch für die Zukunft von einem signifikanten Wachstum des globalen und europäischen EMS-Markts auszugehen.

Die Gesamtwirtschaft und die Branche haben sich nach den Covid-19 bedingten Umsatzrückgängen in 2020 und einem nur relativ mäßigen Wachstum in 2021 mittlerweile wieder vollständig erholt. Das gilt auch für die Melecs EWS GmbH. Die Umsatzerlöse beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 auf 338,0 Mio. EUR (Exportanteil unverändert 90 %), was bei einem Vorjahresumsatz von 220,1 Mio. EUR einem sehr starken Wachstum von über 50 % entspricht. Die Umsätze aus dem Seriengeschäft konnten in allen Business Units, zum Teil wegen neu anlaufender Programme, deutlich gesteigert werden. Das gilt auch für das Projektgeschäft. Ein Teil des Umsatzwachstums (rd. 35 Mio. EUR) resultierte auch aus der Weiterverrechnung von Materialmehrkosten an Kunden. Zudem konnten im 1. Halbjahr 2022 nach Kundenverhandlungen die Serienpreise moderat an nachhaltig gestiegene Materialbeschaffungspreise angepasst werden. Dies alles vor dem Hintergrund, dass die Engpässe bei der Materialversorgung mit elektronischen Bauteilen, insbesondere Halbleitern, nach 2021 auch das Geschäftsjahr 2022 geprägt haben. Es bedurfte abermals das ganze Jahr über erheblicher Anstrengungen weiter Teile der Organisation sowie finanzieller Aufwendungen, um Bandstillstände bei Kunden zu vermeiden. Dennoch konnte die hohe Kundennachfrage nicht vollständig bedient bzw. der Order Backlog abgearbeitet werden.

Entwicklung der Geschäftsergebnisse:

Wesentliche Kennzahlen	2022	2021
Umsatzerlöse (TEUR)	337.975	220.103
EBIT = Betriebsergebnis (TEUR)	5.805	4.146
Umsatzrentabilität *)	1,7%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität *)	13,2%	9,2%
Gesamtkapitalrentabilität *)	3,3%	2,6%
Nettofinanzverbindlichkeiten (TEUR) **)	51.669	65.897
Eigenkapitalquote	23,4%	26,3%
CF aus operativer Tätigkeit (TEUR)	+20.352	-17.998
CF aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-4.714	-11.709
CF aus Finanzierungstätigkeit (TEUR)	-2.511	18.074

*) Rentabilitätskennzahlen werden auf Basis EBIT = Betriebsergebnis und Jahresmittelwerten bei den Bilanzständen berechnet.

***) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquide Mittel

Die **Covid-19-Pandemie** war für das Geschäftsjahr 2022 nicht mehr in diesem Ausmaß prägend wie in den beiden Vorjahren. Stellte die „Omikron“-Variante des Erregers zunächst noch eine wesentliche Herausforderung für das betriebliche Gesundheitsmanagement dar, konnten die internen Sicherheitsrichtlinien ab dem 2. Quartal schrittweise gelockert werden – angelehnt an die Entwicklung der öffentlich-rechtlich Regelungen.

1.1.1 Analyse der Ertragslage

Der Betriebserfolg (EBIT) in Höhe von 5,8 Mio. EUR konnte gegenüber dem Vorjahr (EUR 4,1 Mio. EUR) gesteigert werden. In absoluten Zahlen konnte zudem das budgetierte Ergebnisziel deutlich übertroffen werden. Die Entwicklung der Profitabilität relativ zum Umsatz war jedoch weniger erfreulich, auch wenn etwa die Umsatzrentabilität in Höhe von nur 1,7% durch die Weiterverrechnung von Materialmehrkosten („spot buys“ von Engpass-Materialien an Broker-Märkten) an Kunden ohne nennenswerten Aufschlag negativ verzerrt war. Letztlich bleibt aber die Erkenntnis, dass das deutliche Umsatzwachstum des Unternehmens in 2022 in Verbindung mit branchenüblichen Skaleneffekten nicht zu einer Verbesserung der Profitabilität geführt haben. Die Gründe hierfür sind in unvermeidbaren Kostensteigerungen zu sehen, die in 2022 nur zu einem Teil an Kunden im Wege von Preiserhöhungen weitergegeben werden konnten: anhaltende Supply-Chain-Störungen in Verbindung mit global hohem Materialbedarf haben zu einem deutlichen Anstieg der Materialpreise und Logistikkosten geführt, wobei die rasante Aufwertung des USD gegenüber dem EUR im Jahresdurchschnitt zu einer zusätzlichen Verteuerung geführt hat (elektronische Bauteile aus Asien werden überwiegend in USD eingekauft, während die Kundenerlöse ganz überwiegend in EUR fakturiert werden); dies konnte nur teilweise durch FX-Kundenpreisgleitklauseln und Hedging abgefedert werden. Im Bereich der Gemeinkosten waren es vor allem die sehr hohen Energiepreise des 2. Halbjahres, die das Ergebnis belastet haben.

Außerplanmäßige Projektabschreibungen waren in Höhe von 0,4 Mio. EUR erforderlich (Vorjahr: 0).

Die sehr gute Performance der chinesischen Tochtergesellschaft hat sich hingegen über umsatz- und ergebnisabhängige Lizenzzahlungen positiv auf den Gewinn ausgewirkt.

1.1.2 Analyse der Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Einklang mit dem Budget nur maßvoll investiert: im Bereich des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 3,5 Mio. EUR (vs. 7,2 Mio. EUR in 2021), exkl. bilanzneutrales Leasing. Zu erwähnen sind hier etwa Maschinen-Investitionen am Standort Siegendorf für ein größeres Automotive-Kundenprojekt, das ab 2024 zu Serienerlösen führen wird, sowie Projektkosten für den geplanten Ersatz des bisherigen Fertigungsinformationssystems durch eine neue Software-Lösung auf Basis SAP.

Im Bereich des Umlaufvermögens konnten die Vorratsbestände entgegen der Planung in absoluten Zahlen nicht reduziert werden, sondern wurden um rd. 16 % aufgebaut. Branchenvergleichswerte zeigen, dass der deutliche Bestandsaufbau seit Anfang 2021 kein Melecs-spezifisches Problem ist. Die beschriebenen Supply Chain Probleme und daraus resultierende mangelnde Planbarkeit hatten in 2022 wiederum ihren Anteil, allerdings auch das deutliche Umsatzwachstum. Auch wenn der Materialbestand in Prozent vom Umsatz in 2022 verbessert werden konnte, liegt der Fokus der zur Optimierung des Bestandsmanagements gebildeten Melecs-internen Task Force unverändert auf einem Abbau der Bestände und Freisetzung von gebundenem Kapital. Hierfür wird sowohl an kurzfristigen Maßnahmen, wie laufende Verschiebungen von Bestellungen bei Lieferanten, Abverkauf von nicht benötigtem Material oder Anpassungen der Dispositionsparameter in SAP gearbeitet als auch an langfristigen Maßnahmen wie der Neuordnung der vertraglichen Beziehungen im „logistischen Dreieck“ Lieferant – Melecs – Kunde.

Mit dem größten Kunden konnte als Kompensation für signifikante Abrufschwankungen bei langen Lead Times für Materialbestellungen wie auch im Vorjahr eine Finanzierung des Überbestands vereinbart werden.

Die Forderungen gegenüber externen Kunden (bei vergleichbarer Factoring-Quote) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber externen Lieferanten sind deutlich angestiegen – umsatzbedingt und durch hohe Durchverrechnungen von Materialmehrkosten, deren erforderliche Abgrenzung auch im Wesentlichen den Anstieg bei den Rückstellungen verursacht hat.

Das Eigenkapital der Melecs EWS GmbH ist aufgrund des positiven Jahresergebnisses im Jahresvergleich gestiegen. Die Eigenkapitalquote war aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme dennoch rückläufig (23,6 % zum 31.12.2022 vs. 26,3 % im Vorjahr), soll durch thesaurierte Gewinne und eine Reduktion der Bilanzsumme in den nächsten Jahren aber wieder auf über 30% gesteigert werden.

1.1.3 Analyse der Finanzlage

Nach einem stark negativen operativen Cashflow in 2021 (-18,0 Mio. EUR), primär aufgrund des Anwachsens des Materialbestands, konnte im Geschäftsjahr 2022 ein hoher positiver operativer Cashflow in Höhe von 20,4 Mio. EUR erzielt werden. Die oben erwähnte Liquiditätsunterstützung durch den Hauptkunden hat dazu beigetragen. In Verbindung mit moderaten Auszahlungen für Investitionen hat dies zu einem positiven Free Cash Flow von 15,6 Mio. EUR geführt (Vorjahr: -29,7 Mio. EUR). Die liquiden Mittel (Cash-Bestände und Wertpapiere des Umlaufvermögens) haben sich zum 31.12.2022 auf 19,5 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR).

Die Höhe der Kreditverbindlichkeiten bzw. Ausnutzung der Kreditlinien war in 2022 – von planmäßigen Tilgungen bei Investitionskrediten abgesehen – in etwa auf dem Stand des Vorjahres. Die Fälligkeit des „Corona-KRR-Kredits“ wurde bis 31.12.2024 verlängert.

1.2 Personal

Die Anzahl der eigenen Arbeitnehmer zum 31.12.2022 betrug 1.015 (Vorjahr: 969). Im Produktionsbereich, der durch hohe Kundennachfrage und Fertigungsschwankungen aufgrund der Materialengpässe gefordert war, wurden in erheblichem Ausmaß Leihkräfte (im Jahresdurchschnitt rd. 140 Personen in Siegendorf und Győr) beschäftigt. Teilweise mussten in der Produktion Wochenendschichten gefahren werden. Auch im Angestellten-Bereich wurde Personal aufgebaut. Hier war insbesondere in den Logistik-Bereichen die Belastung aus dem Supply Chain Management sehr hoch.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Fachkräfte-Mangel auch das Unternehmen Melecs, sowohl an den Standorten in Österreich als auch in Ungarn, trifft. Zum Stichtag konnten nicht alle offenen Stellen besetzt werden. Zur Attraktivierung von Melecs als Arbeitgeber wurde ein eigenes Personal-Marketing Programm aufgesetzt, das unter anderem eine verstärkte Präsenz auf Social Media zum Ziel hat.

Aus den vorliegenden Ergebnissen der im 4. Quartal 2022 mit externer Unterstützung durchgeführten, umfassenden Mitarbeiterbefragung in Österreich werden nunmehr Maßnahmen abgeleitet und in weiterer Folge umgesetzt.

Nachdem die kollektive gesundheitliche Gefährdung durch Covid-19 nunmehr bis auf weiteres gebannt scheint, lässt sich positiv resümieren, dass die innerbetrieblich getroffenen Corona-Schutzmaßnahmen in den letzten Jahren erfolgreich waren: trotz vereinzelter Infektionen von Mitarbeitern nach ähnlichem Muster wie beim zeitlichen Auf und Ab der allgemeinen Infektionszahlen, ist es zu keiner großflächigen Verbreitung des Virus innerhalb des Unternehmens im Sinne eines „Cluster“ gekommen.

1.3 Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Rohmaterialien in USD schließt die Gesellschaft regelmäßig derivative Finanzinstrumente ab. Diese werden unter Risikogesichtspunkten entsprechend im Jahresabschluss behandelt. Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente, wie insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sind Gegenstand des allgemeinen

Risikomanagements des Unternehmens. Erkennbare Risiken und notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewendeten Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden erfasst und sind im vorliegenden Jahresabschluss angemessen berücksichtigt.

1.4 Forschung und Entwicklung

In der in Wien angesiedelten R&D-Abteilung sowie im Test-Center in Győr werden rd. 90 Ingenieure beschäftigt. Es gilt die starke Marktposition als Entwicklungsdienstleister aufrecht zu erhalten, um die Auslastung in den Fertigungen auch zukünftig sicherzustellen. Nach der in 2019 gestarteten erfolgreichen Umstrukturierung der Abteilung sowie der auf Automotive Standard ASPICE optimierten Prozesse gibt es mittlerweile deutlich weniger technische und wirtschaftliche Eskalationen im Projektgeschehen. Die Materialengpässe stellen aber auch in den zeitlich oft eng getakteten Terminschienen von Kundenprojekten eine wesentliche Herausforderung dar (Musterbau). Die Pipeline an vor der Vergabe stehenden entwicklungsrelevanten Neuprojekten ist mittlerweile wieder besser gefüllt. Entsprechende Akquisitionserfolge werden in 2023 erforderlich sein, um die Projektauslastung der R&D sicherzustellen.

Inhaltlich wurden im Bereich Automotive die Kompetenzen für 48 V-Anwendungen und die Integration von Elektronik und Elektromotoren zu kompakten Aktuatoren weiter ausgebaut. Im Bereich Weiße Ware konnte ein lange angestrebtes erstes R&D-Projekt gewonnen werden, welches sich aktuell plangemäß in Umsetzung befindet.

1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ist implementiert. Entsprechende Audits wurden an allen Standorten erfolgreich absolviert. Im Bereich der Umwelt setzt Melecs auf ein geeignetes Abfallmanagementsystem und erneuerbare Energien. Neben der verstärkten Aufnahme von E-Fahrzeugen in die Firmenflotte ist eine Photovoltaikanlage (500kWp) am Standort Siegendorf installiert. Durch Covid-19 kam es auch bei Melecs zu einem deutlichen Rückgang von Reiseaktivitäten und einer verstärkten virtuellen Kommunikation mit Stakeholdern, was sicherlich einen positiven Einfluss auf die Umwelt hat.

Das vor vier Jahren gestartete umfassende „Quality Mindset“-Programm wurde im Geschäftsjahr fortgeführt. Audits zur Einhaltung der Qualitätsnorm IATF 16949 wurden an den Standorten Wien, Siegendorf, Győr, Wuxi und Queretaro erfolgreich absolviert.

Im Einklang mit den europäischen Regularien arbeitet Melecs am Aufbau einer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der auf der Melecs-Homepage (www.melecs.com) unter „Downloads“ abrufbare CSR-Report beschreibt die heute schon gelebte soziale Verantwortung und Verantwortung gegenüber der Umwelt des Unternehmens.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Auch in 2023 scheint die Kundennachfrage auf hohem Niveau, basierend auf aktuellen Kunden-Forecasts und den bereits getätigten Umsatzerlösen im 1. Quartal 2023, so dass ein weiteres Umsatzwachstum gegenüber dem starken Jahr 2022 möglich erscheint.

Die Verfügbarkeit kritischer Bauteile bleibt in diesem Zusammenhang ein wesentliches Risiko. Bestimmte aktive Bauelemente, vor allem für automotive Anwendungen, sind aktuell

weiterhin knapp („in Allokation“). Eine Erholung wurde in der Vergangenheit schon mehrfach prognostiziert.

Ebenso schwierig bleibt die Prognose der Nachfrage der Endkonsumenten nach Automobilen und Haushaltsgeräten (als aktuell wichtigste Melecs-Märkte) in Anbetracht der außerordentlich hohen Inflation, die die Haushaltseinkommen belastet.

Die Inflation hat auch die Kostenposition von Melecs nachteilig verändert: als nicht unerwartete Konsequenz des vielfach zu knappen Angebots und steigender Erzeugerpreise musste Melecs Preiserhöhungen bei einer Reihe von Materialien auch für 2023 akzeptieren, um die Versorgung auch im Interesse der Kunden sicherzustellen. Während der Krieg in der Ukraine kaum direkte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Melecs hat, wirken sich die stark gestiegenen Strompreise massiv negativ auf die Profitabilität aus, auch wenn die Elektronikproduktion im Vergleich zu anderen Branchen relativ wenig „energieintensiv“ ist. Eine gewisse Entspannung bei den Energiekosten ist aber nach dem 1. Quartal 2023 absehbar. Inflationsbedingt ist in 2023 mit hohen Lohn- und Gehaltssteigerungen in Österreich und Ungarn zu rechnen, was einen nachhaltigen Kosteneffekt haben wird. Schließlich steigt auch die Zinsbelastung aufgrund des Abschieds der Zentralbanken von ihrer jahrelangen Niedrigzinspolitik wesentlich an.

Zur notwendigen Weitergabe dieser von Melecs kaum beeinflussbaren Kostensteigerungen wurden mit allen Kunden auch für 2023 Erhöhungen des Verkaufspreises vereinbart bzw. befinden sich diese in Verhandlung, deren Ausgang wesentlich für den wirtschaftlichen Erfolg 2023 sein wird. Anders als in 2022 können diese Kostensteigerungen nicht mehr großteils von Melecs getragen werden.

Trotz der aktuell fragilen politischen und wirtschaftlichen globalen Lage sieht Melecs grundsätzlich positiv in die Zukunft. Mittel- und langfristig sollte Melecs jedenfalls vom stark wachsenden globalen Markt für elektronische Anwendungen, gerade auch in den vom Unternehmen bedienten Segmenten, profitieren. Um dieses künftige Wachstum und daraus resultierende Investitionserfordernisse auch finanziell realisieren zu können, wird aktuell an einer Risikokapitalfinanzierung (in Form von Genussrecht und Nachrangdarlehen) gearbeitet, wobei ein erfolgreiches Closing zum Ende des 1. Quartals erwartet werden kann.

3. Zweigniederlassungen

Zusätzlich zum Hauptsitz in Siegendorf unterhält das Unternehmen weitere Niederlassungen in Wien, Lenzing und in Győr/Ungarn.

4. Risikomanagement und -berichterstattung

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Melecs-Gruppe einbezogen. Währungsrisiken am Beschaffungsmarkt werden mittels USD-Derivatgeschäften abgesichert. Das Lieferantenrisikomanagement (Verfügbarkeit, Preis, Qualität) baut auf engen persönlichen Kontakten und, soweit möglich und sinnvoll, einer Second oder Multi Source Strategie auf. Wobei aber festzuhalten ist, dass Materialengpässe im Ausmaß der letzten beiden Jahre, die große Teile der Weltwirtschaft schwer treffen, auf der Unternehmensebene auch durch umsichtiges Risikomanagement nicht vermeidbar sind.

Personalrisiken wird durch vorausschauende Personalplanung und Recruiting begegnet. Die Absicherung der Gesundheit der Mitarbeiter durch diverse Maßnahmen hat in der Corona-Krise eine besondere Bedeutung erlangt.

Im Bereich der Risiken aus Informationssicherheit setzt das Unternehmen neben technisch-organisatorischen Maßnahmen vor allem auf die Awareness der Mitarbeiter. Dies ist umso relevanter als sich durch vermehrtes Home Office die Bedrohungslage, die aus Cyberkriminalität resultiert, noch einmal verschärft hat.

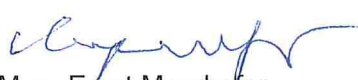
Zur Absicherung von Transport-, Haftpflicht-, Property- und Kreditausfallschäden existieren entsprechende Versicherungen. Für allfällige Notfallsituationen sind in Verfahrensanweisungen Maßnahmen und Vorgehensweisen festgelegt.

Siegendorf, 30.03.2023

Melecs EWS GmbH



Mag. Ing. Bernhard Pulferer



Mag. Ernst Mayrhofer

PROTOKOLL

über die am 26.05.2023 in den Geschäftsräumen der Melecs EWS GmbH in Siegendorf abgehaltene

ordentliche Generalversammlung

der

MELECS EWS GmbH

mit dem Sitz in Siegendorf und die in dieser Generalversammlung gefassten Beschlüsse.

Gegenwärtig:

1) Als **Geschäftsführer:**

Herr Mag. Ernst MAYRHOFER
Herr Ing. Mag. Bernhard PULFERER

2) Als **Gesellschafter der MELECS Holding GmbH:**

Herr Ing. Mag. Friedrich PRESSL

3) Als **Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Herr Ing. Mag. Friedrich Pressl (Vorsitzender)
Herr Mag. Peter Haag (Vorsitzender-Stellvertreter)
Herr Dr. Franz Bailom
Herr Peter Kasper (Belegschaftsvertreter)
Herr Horst Leeb (Belegschaftsvertreter)

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Ing. Mag. Friedrich Pressl, übernimmt mit Zustimmung aller Anwesenden den Vorsitz und stellt fest, dass sämtliche Gesellschafter bei der heutigen Generalversammlung ordnungsgemäß vertreten sind, so dass diese zur vorgesehenen Tagesordnung voll beschlussfähig ist.

Die Gesellschafter verzichten auf die Einhaltung aller durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Formen und Fristen für die Einberufung der Generalversammlung.

Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022
2. Verwendung des Bilanzgewinnes
3. Entlastung der Geschäftsführer

4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
5. Wahl des Abschlussprüfers

Diese Tagesordnung wird beschlossen und wie folgt abgewickelt:

Zum ersten Punkt der Tagesordnung

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022

wird festgehalten, dass der diesem Protokoll als Beilage 1 angeschlossene Jahresabschluss der MELECS EWS GmbH, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 sowie dem Anhang, vom Abschlussprüfer und Aufsichtsrat geprüft wurde. Hierzu liegt auch der als Beilage 2 diesem Protokoll angeschlossene Bericht des Aufsichtsrates vom 26.05.2023 vor.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, auf eine Verlesung dieser allen Anwesenden bekannten Unterlagen zu verzichten.

Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, diesen Jahresabschluss festzustellen.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung

Verwendung des Bilanzgewinns

wird einstimmig beschlossen, vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 14.971.296,49 an die Melecs Holding GmbH EUR 800.000,-- auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 14.171.296,49 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zum dritten Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Geschäftsführer

wird einstimmig beschlossen, dass den Geschäftsführern Mag. Ernst Mayrhofer und Ing. Mag. Bernhard Pulferer für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt wird.

Zum vierten Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

wird einstimmig beschlossen, dass den im Geschäftsjahr 2022 tätigen Aufsichtsräten Ing. Mag. Friedrich Pressl, Mag. Peter Haag, Dr. Franz Bailom, Peter Kasper und Horst Leeb die Entlastung erteilt wird.

Zum fünften Punkt der Tagesordnung

Wahl des Abschlussprüfers

wird einstimmig und der Empfehlung des Aufsichtsrats entsprechend die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

Da somit die Tagesordnung erledigt ist, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die ordentliche Generalversammlung.

Siegenderdorf, 26.05.2023

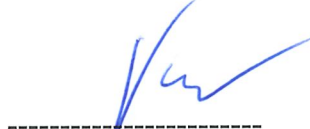
Für die MELECS Holding GmbH:

Mag. Ernst Mayrhofer



Unterschrift

Ing. Mag. Bernhard Pulferer



Unterschrift

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**MELECS EWS GmbH,
Siegendorf,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigegefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

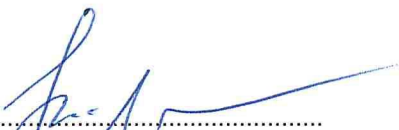
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 30. März 2023

CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG



.....
Mag. Helmut KNITTELFELDER
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

CWPr1220

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

an die Generalversammlung der MELECS EWS GmbH

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 26.05.2023 die Geschäftsführung der Gesellschaft MELECS EWS GmbH in der Weise geprüft, dass er sich von der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens, über wichtige Fragen der Unternehmenspolitik und über wesentliche Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich Bericht erstatten ließ.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der MELECS EWS GmbH, Siegendorf, zum 31. Dezember 2022 wurden vom bestellten Abschlussprüfer, der Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG, 1210 Wien, Karl-Waldbrunner-Platz 1, geprüft.

Diese Prüfungen ergaben, dass die Buchführung und der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und haben zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 26.05.2023 den vorliegenden Abschluss und Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 nach Bericht des Abschlussprüfers sowie dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Ergebnisverwendung geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG für das Geschäftsjahr 2023 mit der Abschlussprüfung der österreichischen Gesellschaft zu beauftragen.

Wien, am 26.05.2023



Ing. Mag. Friedrich Pressl
Vorsitzender des Aufsichtsrats